

## Das Färben des Papierstoffes.

Von Julius Erfurt, Papierfabriks-Director.

Fortsetzung aus No. 41.

### g. Grau und Ausläufer. (Modifarben.)

Licht bläulich Grau.

1 $\frac{1}{4}$ —2 $\frac{1}{2}$  Liter Blauholzfarbe,  
100—200 gr. Eisenvitriol;  
Erhitzen auf 35—45° R:  
20—40 gr. rothes, chroms. Kali;  
ca. 5 Minuten später:  
 $\frac{1}{4}$  Ko. Alaun oder schwefels. Thonerde.

Zart Isabelle.

$\frac{1}{4}$  Ko. Alaun oder schwefels. Thonerde;  
 $\frac{1}{4}$  Stunde später:  
1—2 Liter Blauholzfarbe,  
100—200 gr. Eisenvitriol,  
30—60 gr. Pariserblau, wasserlöslich.

Lichtes Modegrau.

$\frac{1}{4}$  Ko. Alaun oder schwefels. Thonerde;  
 $\frac{1}{4}$  Stunde später:  
 $\frac{3}{4}$ —1 $\frac{1}{2}$  Liter Blauholzfarbe,  
1 $\frac{1}{4}$ —2 $\frac{1}{2}$  Liter Gelbholzabkochung,  
60—120 gr. Eisenvitriol

oder:

$\frac{3}{4}$ —1 $\frac{1}{2}$  Blauholzfarbe,  
ca. 10 Minuten später:  
10—20 gr. rothes chroms. Kali;  
ca. 5 Minuten später:  
 $\frac{1}{4}$  Ko. Alaun oder schwefels. Thonerde;  
ca. 10 Minuten später:  
1—2 Liter Quercitron-Abkochung.

Rein Hellgrau. (Silbergrau.)

Die filtrirte wässrige Abkochung von:  
 $\frac{1}{4}$ — $\frac{1}{2}$  Ko. Sumach;  
Erhitzen auf 35—40° R:  
1—2 $\frac{1}{2}$  Liter Blauholzfarbe;  
ca. 5 Minuten später:  
200—400 gr. Eisenvitriol oder holzs. Eisen. Bedeutend  
echter wird die Farbe durch Zusatz von:  
60—150 gr. rothem, chroms. Kali.  
Ohne Gelbstoff fällt die Farbe weniger vollkommen ge-  
schlossen aus.

Blassgrau mit röthl. Stich.

$\frac{1}{4}$ — $\frac{1}{2}$  Ko. Sumach;  
Erhitzen auf 35—40° R:  
1—2 $\frac{1}{2}$  Liter Blauholzfarbe,  
ca. 5 Minuten später:  
200—400 gr. Eisenvitriol,  
 $\frac{1}{4}$  Ko. Alaun oder schwefels. Thonerde.

Lichtes Rothgrau.

$\frac{1}{4}$ — $\frac{1}{2}$  Ko. Sumach;  
Erhitzen auf 35—40° R:  
1—2 $\frac{1}{2}$  Liter Blauholzfarbe;  
ca. 5 Minuten später:  
200—400 gr. Eisenvitriol,  
 $\frac{1}{4}$  Ko. Alaun oder schwefels. Thonerde;  
 $\frac{1}{4}$  Stunde später:  
 $\frac{3}{4}$ —1 $\frac{1}{2}$  Liter Fernambuk-Absud.

Licht Grünlich-Grau.

$\frac{1}{4}$ — $\frac{1}{2}$  Ko. Sumach;  
Erhitzen auf 35—40° R:  
1—2 $\frac{1}{2}$  Liter Blauholzfarbe;  
ca. 5 Minuten später:  
200—400 gr. Eisenvitriol,  
 $\frac{1}{4}$  Ko. Alaun oder schwefels. Thonerde;  
 $\frac{1}{4}$  Stunde später:  
 $\frac{3}{4}$ —1 $\frac{1}{2}$  Liter Gelbholz- oder Quercitron-Extract-Auflösung.

Lichtgrau, Silbergrau.

100—300 gr. Catechu;  
Erhitzen auf 35—40° R:  
40—120 gr. Eisenvitriol.

Der Farbstoff des Catechu bildet mit Eisenoxyd einen grauen  
Farblack von grosser Beständigkeit. Zur Erzeugung rein grauer

Töne sind auf 5 Th. Catechu, 2 Th. Eisenvitriol erforderlich.  
In grösseren Mengen wirkt das Eisensalz vertiefend. Mit Alaun  
oder schwefels. Thonerde kann der Farbenton modificirt werden.

Zartes Modegrau.

100—250 gr. Catechu;  
Erhitzen auf 35—40° R:  
120—300 gr. Eisenvitriol,  
 $\frac{1}{4}$  Ko. Alaun oder schwefels. Thonerde.  
Durch Aufsatz von:  
 $\frac{1}{2}$ —1 Liter Blauholzextractfarbe fällt die Färbung geschlossener  
aus. Vollkommen echt wird solche, wenn der Stoff schwach  
gallirt und nach dem Ausfärben chromirt wird.

Lichtes Echtgrau.

$\frac{1}{2}$ —1 Ko. Sumach;  
 $\frac{1}{4}$  Stunde später:  
225—375 gr. Eisenvitriol,  
150—250 gr. Catechu,  
 $\frac{1}{2}$ —1 Liter Blauholzfarbe;  
Erhitzen auf 35—40° R:  
50—75 gr. rothes, chroms. Kali.  
Der Eisenvitriol kann durch holzsaures Eisen ersetzt werden.  
Vor dem Erwärmen des gefärbten Stoffes ist ein kurzes Aus-  
waschen empfehlenswerth. Durch ein schwaches Alaunbad wird  
ein bläulich schattirter, gut geschlossener Ton erhalten.

Echt Lichtgrau mit bläulichem Stich.

$\frac{1}{2}$ —1 Ko. Sumach;  
225—375 gr. Eisenvitriol oder  $\frac{1}{2}$ — $\frac{3}{4}$  Liter holzsaures Eisen,  
150—250 gr. Catechu;  
ca. 5 Minuten später:  
 $\frac{1}{4}$  Ko. Alaun oder schwefels. Thonerde;  
Erhitzen auf 35—45° R:  
50—75 gr. rothes, chroms. Kali.

Vorstehende Farbe ist etwas umständlich darzustellen, ist  
aber ihrer Vollkommenheit wegen dennoch empfehlenswerth.  
Ersetzt man die Blauholzfarbe durch einen zweckentsprechenden  
gelben Farbstoff, wie Gelbholz- oder Quercitron-Extract, so ent-  
steht ein feiner Modeton.

Zart grünlich Gelbgrau.

$\frac{1}{2}$ —1 Ko. Sumach;  
 $\frac{1}{4}$  Stunde später:  
225—375 gr. Eisenvitriol oder  $\frac{1}{2}$ — $\frac{3}{4}$  Liter holzsaures Eisen,  
100—150 gr. Catechu;  
Erhitzen auf 35—45° R:  
50—75 gr. rothes, chroms. Kali,  
 $\frac{1}{4}$  Ko. Alaun oder schwefels. Thonerde,  
 $\frac{3}{4}$ —1 $\frac{1}{4}$  Liter Gelbholz- oder Quercitron-Abkochung.

Der Sumach-Zusatz ist in den auf der Anwendung von Ca-  
techu beruhenden Grau-Recepten nicht durchaus erforderlich, da  
letzterer reich an Bitterstoff ist. Ich habe jedoch beobachtet,  
dass ein vorhergehendes Schmakiren des Stoffes nicht unwesentlich  
zur Gleichmässigkeit der Farbe beiträgt.

Ersetzt man den Thonerdemordant durch eine beiläufig  
doppelt so grosse Menge Alkali (kryst. Soda oder Pottasche)  
so entsteht eine gelblich-graue Modefarbe. Bräunlichere Töne  
werden nach folgender Vorschrift hervorgerufen:

Lichtes Gelbgrau.

150—300 gr. Catechu,  
75—100 gr. Eisenvitriol,  
10—20 gr. Kupfervitriol,  
20—40 gr. Pottasche.  
Der Ton kommt der in den Braun-Recepten aufgeführten  
Bronze-Farbe ziemlich nahe.

Farbige Cartons.

Der Stoff für Deckenpapier (Aussenlagen) zur Anfertigung  
cachirter, farbiger Cartons wird etwas dunkler, als für Briefpapier  
gefärbt, im übrigen aber nach den Vorschriften vorstehenden  
Kapitels, aus welchen die geeigneten Farbenrecepte gewählt werden  
können. Selbstverständlich müssen Farbstoffe und Beizen in ent-  
sprechend verstärkten Mengen zur Anwendung gelangen.

Vorstehende Bemerkung dürfte genügen, um eine specielle  
Anführung der Farben-Recepte als überflüssige Wiederholung  
entbehrlich erscheinen zu lassen.

Fortsetzung folgt.